

11. SEPTEMBER 2001

Als sich die Welt veränderte



Von Nadine Döring

Es sind bereits 18 Jahre vergangen, als sich die Welt ein großes Stück verändert hat. Am 11. September 2001 steuerten islamistische Attentäter zwei entführte Flugzeuge in die Türme des World Trade Centers. Eine weitere Maschine flog ins Pentagon und eine vierte stürzte ab. Die ganze Welt verfolgte den Einsturz der Bürogebäude am Fernseher. Die Uhr schien stehen zu bleiben, die Erde sich nicht mehr zu drehen. Unglaube, Wut, Trauer und Hilflosigkeit dominierten an diesem Tag das Gefühlsleben vieler Menschen.

Ich war damals neun Jahre alt und kam gerade von der Schule. Auf meinem Kindersender wollte ich meine damalige Lieblingsserie schauen. Ich schaltete den Fernseher an, aber anstatt der mir so bekannten Personen blickte ich auf zwei rauchende Türme. Immer wieder wurden die Videosequenzen eingeblendet, als

die Flugzeuge in das Gebäude flogen. Tausende Menschen verloren an diesem Tag ihr Leben.

Auch 18 Jahre nach diesem Attentat bekomme ich immer noch eine Gänsehaut, wenn ich daran zurückdenke und werde traurig. Ich kann nicht verstehen, wie Menschen so etwas tun können. Manchmal überlege ich, was ich denken würde, wenn ich im Büro sitze, aus dem Fenster schaue und etwas auf mich zurasen sehe und weiß, ich werde nicht mehr flüchten können. Oder wenn ich die Straße entlanggehe und neben mir stürzt plötzlich ein Gebäude ein, weil das irgendwelche Menschen so geplant haben.

Heute werde ich an all die Menschen denken, die vor 18 Jahren Opfer dieser Tat wurden und hoffe, dass solch schreckliche Dinge irgendwann ein Ende haben. Frieden darf keine Utopie sein.

ZITAT DER WOCHE

„Wir wollen uns stark machen für ein starkes, vereinigtes Europa.“

Susanne Geils,
Ritterhudes Bürgermeisterin,
über Veränderungen in der EU.

ÄRZTLICHER NOTDIENST



Bremen-Nord: Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, im Klinikum Bremen-Nord, Hammersbecker Str. 228 (Aumund), Öffnungszeiten: täglich 19 - 23 Uhr, mittwochs 15 - 23 Uhr, Wochenende und Feiertage 8 - 23 Uhr. Tel.: **116 117** oder **6 09 80 63**. Außerhalb der Besetzung der Bereitschaftsdienstzentrale besteht Rufbereitschaft des diensthabenden Arztes bis zum Morgen 7 Uhr.

Schwanewede und Ritterhude: Ärztlicher Bereitschaftsdienst im Kreis-krankenhaus OHZ: Mi. u. Fr. 15 bis 20 Uhr, Kernzeiten der Ärzte 16 bis 19 Uhr, Sa., So. u. an Feiertagen 8 bis 20 Uhr, Kernzeiten der Ärzte 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr. Telefon **116117**.

Lemwerder: Unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 116 117. **Privatärztl. Notdienst:** ABD Region Bremen, Telefon 0421/19246. **Kinderärztlicher Notfalldienst:** Mi. 17 bis 19 Uhr, Sa., So. und an Feiertg. von 10 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr im Klinikum Nord, Telefon 0421/66061800. **Zahnärztl. Notdienst:** Telefon 12233. **Augenärztl. Notdienst:** Telefon 19292. **ZKH Nord:** Telefon 66060. **Frauenklinik Bremen-Nord:** Telefon 66060. **Rettungsdienste: Bremen-Nord:** 112. **Schwanewede und Ritterhude:** Telefon 04791/19222. **Lemwerder:** Telefon 697610.

APOTHEKEN BEREITSCHAFT

Donnerstag, 12. September: Burgdammer-Apotheke, Bremerhavener Heerstr. 11, Burgdamm, 63 14 49. **Freitag, 13. September:** Machandel-Apotheke, Dobbheide 52, Aumund, 65 33 77. **Samstag, 14. September:** Hammersbecker-Apotheke, Georg-Gleistein-Str. 93, Aumund, 66 31 80. **Sonntag, 15. September:** Heideberg-Apotheke, Bremerhavener Heerstr. 24, Burgdamm, 63 00 13. Zentrum-Apotheke, Blumenthaler Str. 5, Schwanewede, 04209/5550.

Montag, 16. September: Gerhard-Rohlf's-Apotheke, Gerh.-Rohlf's-Str. 15, Vegesack, 66 15 00. **Dienstag, 17. September:** Vital-Apotheke im Fachärzteezentrum-Nord, Hammersbecker Str. 224, Klinikum Bremen-Nord, 6203620. **Mittwoch, 18. September:** Igel-Apotheke, Schwaneweder Str. 21 - 23, Blumenthal, 60 50 54.

Weitere Infos unter:
www.apothekerkammer-bremen.de

AfD zerlegt sich auch in Blumenthal

Eskalation zwischen Sven Schellenberg und Natascha Runge

Von Regina Drieling

BLUMENTHAL – Die Gräben in der Bremer Alternative für Deutschland (AfD) sind tief. Das zeigt sich auch auf lokaler Ebene. „Sven Schellenberg hat auf der AfD-Fraktions-sitzung am 6. September seinen sofortigen Austritt aus der Fraktion erklärt“, hieß es in einer Pressemitteilung, die noch am selben Tag vom Blumenthaler Beiratsmitglied Natascha Runge herausgegeben worden war. Laut Natascha Runge war die Situation eskaliert, nachdem über ihren Antrag, weitere AfD-Mandatsträger als Berater auf der Fraktionssitzung zuzulassen, abgestimmt worden war. Der Vorsitzende der AfD-Beiratsfraktion, Sven Schelleneberg, habe als einziger dagegen gestimmt und anschließend seinen Austritt

erklärt. „Wir werden ohne Herrn Schellenberg gute Sach- und Fraktionsarbeit leisten“, kommentierte Natascha Runge und erklärte, sie werde die Ausschüsse, unter anderem den Sprecher-ausschuss, von Sven Schellenberg übernehmen und seine neue Fraktions-sprecherin der AfD im Beirat. Sven Schellenberg hingegen will die Fraktion keineswegs verlassen und beansprucht den Sprecherposten weiterhin. „Ich habe aus der Wut heraus eine Absicht geäußert“, so Schellenberg, der auf der Seite des Ortsamts mittlerweile als fraktionslos/AfD geführt wird. Er habe sich „überfahren“ gefühlt und sich „Magnitz-Jüngern“ gegenüber gesehen. Seinen Austritt habe er nie schriftlich erklärt – was rechtlich erforderlich sei – und das sei

auch nicht geplant, so Sven Schellenberg. Er habe die Angelegenheit nun an den Parteivorstand verwiesen und um Klärung gebeten. Das Thema beschäftigte am Montagabend auch den Blumenthaler Beirat. Sven Schellenberg müsste persönlich sein Mandat zurückgeben, sonst stehe ihm weiterhin jeweils ein Platz in den Ausschüssen zu, in die er gewählt wurde, unter anderem im Sprecherausschuss, hieß es.

„Da Herr Schellenberg bekräftigt hat, dass er die Fraktion verlässt, übernehmen ich natürlich alle Ausschüsse“, hatte Natascha Runge am Montagabend öffentlich erklärt, um sich dann von Blumenthals Ortsamtsleiter Peter Nowack anzuhören: „So einfach ist das nicht!“ Wenn die AfD jetzt den Wunsch

äußere, dass man Personen austauschen möchte, müssten diese Personen persönlich die Rückgabe ihres Ausschussmandats erklären, erläuterte Nowack weiter. „Wenn die Beiratsfraktion dann auch noch erklärt, dass man andere Personen in die Ausschüsse delegieren möchte, ist das Dilemma komplett.“

Der Stadtteilchef hat nun einen Prüfauftrag an die Senatskanzlei herausgegeben. Wenn es in diesem Konflikt keine Lösung in Form einer persönlichen Willenserklärung von Sven Schellenberg gebe, auf die jeweiligen Ausschüsse zu verzichten, könnten diese so lange nicht tagen. „Es findet kein Sprecherausschuss mehr statt, bevor das nicht geklärt ist“, sagte Peter Nowack. Gegebenfalls müsse der Ausschuss aufgelöst und neu gewählt werden.

„Alte Hunde sind die besten Hunde“

Tierschützer vom Lucky Dog Hostel kümmern sich um die älteren Vierbeiner

WULSBÜTTEL – Nicky ist müde, doch für ein Foto lässt sie sich auf den Arm heben, wie auch ihr Kollege Möhre. Weiterhin wohnen derzeit die Hunde Luna, Daddy, Zipfel, Trude, Jack und Matrix im Lucky Dog Hostel in Wulsbüttel/Hooper, gemeinsam mit ihren Zweibeinern Susanne Böttcher und Holger Lindbüchl.

„Wir sind ein kleiner Verein“, sagen die beiden. Dieser bestehe aus drei aktiven Personen. So bliebe alles unbürokratisch und schnell. Das Lucky Dog Hostel gibt es seit 2012, erst in Garlstadt, seit September 2018 in Hooper, einem Ortsteil von Wulsbüttel. Mit einer Pflegestelle – nachdem ihr eigener Hund verstorben war – habe alles angefangen. Bis zu zehn Hundesenioren können aufgenommen werden, acht sind es zur Zeit. Zwar bräuchten sie mehr Pflege als jüngere Tiere, oft Spezialfutter und Tabletten, dennoch: „Alte Hunde sind die besten Hunde“, sind sich Susanne Böttcher und Holger Lindbüchl einig. „Sie sind so dankbar“, unterstreichen die Tierschützer. Sie gäben viel zurück und zeigten, dass das Leben zu nehmen sei, wie es ist.

Meist verlören sie ihr Zuhause, weil ihr Mensch stirbt, oder sie werden abgegeben, weil ihr Besitzer nicht (mehr) mit ihnen und/oder ihrem Alter zurechtkomme, ihrer überdrüssig werde oder



Udo Lindenberg hat das Lucky Dog Hostel mit einer Zeichnung unterstützt. Die Tierschützer wollten sich dafür bedanken und haben ihn persönlich getroffen (hinten links). Susanne Böttcher mit Möhre und Holger Lindbüchl mit Nicky kümmern sich derzeit um acht alte oder kranke Hunde. FOTO: AS

die Kosten zu viel würden. „Oftmals steht eine traurige Geschichte dahinter“, erklärt Holger Lindbüchl.

„Sie befinden sich auf ihrer letzten Reise. Hier haben sie ihr Ziel erreicht“, so Susanne Böttcher. Die Tiere gehörten bei ihnen zur Familie, ohne vermenschlicht zu werden. Auf 7000 Quadratmetern gibt es drei Freilaufflächen und auch im ebenerdigen Hausbereich können sie sich ausruhen, füttern und schlafen.

Die Senioren kämen aus ganz Deutschland: „Hundehospiti-

ze und -seniorenheime gibt es nicht so viele“, wissen die Tierschützer.

Die Rund-um-Betreuung der alten oder kranken Hunde finanziert sich aus privaten Spenden, Geld oder Naturalien. Futter, das die Senioren nicht mehr vertragen, werde an andere Einrichtungen weitergegeben. Das Lucky Dog Hostel hat übrigens vor einiger Zeit einmal namhafte Unterstützung bekommen: Udo Lindenberg hat den Tierschützern eine seiner Zeichnungen zukommen lassen. Bei

einem Event in Bremen trafen sie den Sänger und bedankten sich persönlich. „Cool und menschlich“ sei er gewesen: „Wir machen auch unser Ding, wie Udo“, schmunzeln sie. Das Bild soll nun verkauft werden, am besten an einen Udo-Fan und Tierfreund. Wer das Lucky Dog Hostel unterstützen möchte, findet die Kontaktdaten unter www.luckydoghostel.de. Dort gibt es auch noch viele weitere Informationen. Übrigens werden auch Patenschaften mit den Hunden vermittelt. AS

Gleisarbeiten am Steindamm

Behinderungen für Autofahrer≠

BURGDAMM – Die Straße Steindamm wird vom 24. September bis 9. Oktober wegen Gleisarbeiten in Höhe des Bahnüberganges für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Radfahrer in Richtung Stader Landstraße können

den Bereich weiterhin passieren. Fußgänger können den Bereich in beide Richtungen gemäß der Beschilderung passieren. Eine Umleitung wird ausgewiesen. Hinweisschilder werden weiträumig aufgestellt. FR

Sitzung des Beirats

Oeversberg und P&R-Anlage sind Themen

VEGESACK – Die nächste Sitzung des Beirats findet Montag, 16. September, 18.30 Uhr, im Stadthaus, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Bebauungsplan

1246 zum Oeversberg. Die Ergebnisse des runden Tisches werden präsentiert. Weiterhin gibt es eine Stellungnahme zur baulichen Anpassung der Park & Ride-Anlage am Bahnhof Aumund. FR

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag:
Fr. Pörtner Verlags-GmbH & Co.
Kapitän-Dallmann-Straße 41
28779 Bremen
Telefon 0421.69055-0
Telefax 0421.6028845
E-Mail: das.blv-wochenzeitung@t-online.de
Internet: www.das-blv.de

Geschäftsführer:
Harold Grönke
Verlagsleitung:
Marc Pörtner
Telefon 0421.69055-20
Redaktionsleitung:
Regina Drieling
Telefon 0421.69055-15

Vertrieb:
VDS Verlags- und Direktservice



KONTAKT

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: 8.00 – 17.00 Uhr
Dienstag: 8.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch: 8.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 8.30 – 16.00 Uhr
Freitag: 8.30 – 13.00 Uhr

ANSPRECHPARTNER

Blumenthal · Farge · Aumund · Hagen:
Barbara Böttcher b.boettcher@das-blv.de
Jacqueline Cholewa j.cholewa@das-blv.de
**Lesum · Grohn · St. Magnus · Überseestadt
Ritterhude · Bremerhaven · Landkreis Osterholz:**
Birte Ahlers-Nölting b.ahlers@das-blv.de
Dagmar Marks d.marks@das-blv.de
Martin Simon m.simon@das-blv.de
Vegesack · Lemwerder:
Siegfried Grotheer s.grotheer@das-blv.de
Schwanewede · Neuenkirchen:
Gerd Pillnick pillnick@t-online.de

BEILAGEN-HINWEIS

Der Gesamtauflage, beziehungsweise Teilen davon, liegen Prospekte folgender Firmen bei:

- Möbelhaus Meyerhoff
- Starke Bäcker
- Zurbrüggen Wohnzentrum
- Baudi
- Jawoll Markt
- Real
- Action Bremen-Vegesack
- XXXLutz Dodenhof

WIR BITTEN UM FREUNDLICHE BEACHTUNG DER BEILAGEN!